

Wir beraten auch weiter kompetent und ganzheitlich zu allen frauenheilkundlichen Fragen. Vereinbaren Sie mit uns einen Termin.

**Unsere Öffnungszeiten sind
Mittwochs von 17 – 19 Uhr
Tel. 0711/29 63 56**

**Oder schreiben Sie uns eine Email
ffgz.stuttgart@gmx.de**

**Und warum es zur Zeit kein neues
Kursangebot gibt, lesen sie hier:**

Zu einem darüber hinaus gehenden Veranstaltungsprogramm haben wir gegenwärtig keine Kapazität.

Das FFGZ Stuttgart gibt es seit 25 Jahren und all die Jahre ist es durch unbezahlte Arbeit von uns Mitgliedsfrauen aufrecht erhalten worden. Aber auch wir Mitgliedsfrauen müssen von etwas leben und deshalb haben wir nur eine begrenzte Kapazität für unser ehrenamtliches Engagement, insbesondere weil wir zu unserer unbezahlten Arbeit im Frauengesundheitszentrum auch noch die Mietkosten und die sonst laufenden Kosten für unser Projekt aufbringen müssen. Ganz konkret haben wir im Moment auch keine Mittel um unser Programm neu zu drucken.

Es ist mehr als traurig, dass die Stadt Stuttgart es nie für notwendig erachtet hat, ein solches Projekt wie das unsere in irgendeiner Weise zu fördern und es wirft ein bezeichnendes Licht darauf, welchen Stellenwert Frauengesundheit im Stuttgarter Gemeinderat hat.

Wir haben keinerlei finanzielle Unterstützung bekommen, als die Finanzkrise noch in weiter Ferne war und wir bekommen auch jetzt keinen Cent. Die leeren Töpfe sind jedoch als Ausrede zu sehen wenn frau bedenkt, dass die Stadt Stuttgart Millionen ausgegeben hat um das Grippemittel Tamiflu auf Lager zu haben, ohne dass es wirklich sicher ist, dass diese Art der Vorsorge sinnvoll für die Gesundheit der Stuttgarter und Stuttgarterinnen ist.

Wir können daraus lernen, dass selbst in Zeiten leerer Kassen für bestimmte Maßnahmen das Geld vorhanden ist, für andere; wie beispielsweise eine unabhängige Beratung von Frauen bei gynäkologischen Erkrankungen hingegen kein Geld vorhanden ist und nie vorhanden war. Und in diesem Zusammenhang müssen wir leider dran erinnern, dass ohne eine unabhängige Beratung Frauen im Umgang mit Frauenerkrankungen oder in Fragen der Verhütung weitgehend nur das angeboten bekommen, was in den meisten Fällen verstärkt die Pharmaindustrie als Möglichkeit bereithält.

So hat unser Frauengesundheitszentrum Stuttgart jahrelang zu den wenigen Stellen gehört, die Frauen vor dem massenhaften Hormongaben in Form von der Pille oder auch den

Wechseljahrhormonen gewarnt haben; während überwiegend die möglichen Folgen verharmlost und die Medikation schön geredet wurde.

Wir haben diese völlige Missachtung des Stuttgarter Gemeinderats einem so wichtigen Thema wie der Frauenheilkunde gegenüber durch unser verstärktes Engagement auszugleichen versucht .Die Grenze unserer Belastbarkeit ist aber erreicht.

Für alle, denen daran liegt, dass wir unsere Arbeit weitermachen können und auch wieder die Kapazitäten für ein Kursangebot aufbringen können, bitten wir, sich an den Stuttgarter Gemeinderat zu wenden und unseren kommunalen Volksvertretern die Notwendigkeit eines Frauengesundheitszentrums deutlich zu machen wie es das ja in anderen größeren Städten auch existiert.

